

STADT AARAU



Jugendkoordination der Stadt Aarau
Rathausgasse 1, 5000 Aarau
062 836 06 71, jugendkoordination@aarau.ch



Jugendkonzept Aarau 2006

Der Stadtrat von Aarau nimmt die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen ernst. Das Jugendkonzept 2006 ist Ausdruck dieser wertschätzenden Haltung und zeigt, wie sich die städtische Jugendarbeit ausrichtet, um die Zielsetzungen der Aarauer Jugendpolitik zu erreichen.

A. Grundausrichtungen

- Jugendkultur
- Kommunikation
- Jugendarbeit für die Altersgruppen ab 12 Jahren

B. Ziele der Jugendarbeit Aarau

Ziel 1

Die Kommunikation zwischen Jugendlichen und Erwachsenen ist verbessert. Die Partizipation der Jugendlichen am politischen, sozialen und kulturellen Leben der Stadt wird unterstützt.

Die städtische Stelle für Jugendkoordination beobachtet die Jugendsituation, ist Ansprechstelle für die Anliegen der Jugendlichen, macht wichtige Jugend-

themen öffentlich, betreut den Präventions- und Interventionskredit und initiiert jugendgerechte Massnahmen.

Ziel 2

Jugendgerechter Raum für verschiedene Bedürfnisse und Altersgruppen ist bereitgestellt

Die Stadt betreibt Räume für jugendkulturelle Aktivitäten und teilverantwortliche Nutzungen (Vermietungen). Beispiele: Flösserplatz, Wenk, Skateplatz im Schachen. Damit werden Jugendliche ab 12 Jahren angesprochen, Eigenaktivität wird gefördert und es besteht ein qualitativ gutes jugendkulturelles Angebot in Aarau. Durch teilverantwortliche Nutzungen durch Erwachsene wird der Kontakt zwischen den Generationen gefördert.

Ziel 3

Partizipations-, Integrations- und Präventionsprojekte richten sich an Jugendliche ab 12 Jahren

Die Jugendlichen ab 12 Jahren sollen aktiv bei der Gestaltung ihrer Aktivitäten mitwirken. Durch das gemeinsame Engagement in der Projektarbeit lernen schweizerische und ausländische Jugendliche sich ken-

nen, sich zu respektieren und zu tolerieren. Die Arbeit mit Jugendlichen hat einen präventiven Charakter, sie beugt der Eskalation von Gewalt und Drogenkonsum vor.

Ziel 4

Dringliche Probleme werden gelöst, schwierige Situationen von Gruppen und Einzelnen werden präventiv bearbeitet

Der Interventions- und Präventionskredit (ehemals Brennpunktkredit) ist mit einer breiten Zwecksetzung versehen und dient folgenden zwei Bereichen:

- Bearbeitung dringlicher Probleme: Damit sind Projekte gemeint, die akute Konflikt- und Problemsituationen konstruktiv bearbeiten
- Prävention schwieriger Situationen: Damit sind Projekte und Aktionen gemeint, die latente Konflikt- und Problemsituationen aufgreifen und konstruktiv steuern.

Der Projektkredit dient der Unterstützung von Projekten von und mit Jugendlichen: Damit sind Projekte gemeint, durch die Anliegen der Jugendlichen aufgenommen werden und die die Eigenaktivität und Selbstverantwortung der Jugendlichen stärken.

Ziel 5

Die Träger der Jugendarbeit sind vernetzt, Koordination und Kooperation unter ihnen werden gefördert

Verschiedene Institutionen und Organisationen (Kirchen, Vereine, Schule) sind in der Jugendarbeit aktiv. Diese Träger sind zu vernetzen, Angebote sind zu koordinieren und die Zusammenarbeit unter den Trägern ist zu fördern; sie können auch – via Leistungsauftrag – Angebote für die Stadt übernehmen (Beratung, Sportangebote, Treff für jüngere Jugendliche usw.). Die Stelle für Jugendkoordination schafft diese Vernetzung.

C. Mittel

Für die Zielerreichung stellt der Stadtrat 380 Stellenprozente und mindestens Fr. 80'000.- für den Interventions- und Präventionskredit, den Projektkredit und für die Zielgruppe ab 12. Altersjahr zur Verfügung.

Aarau, im Januar 2006